

# MESSLEKTIONAR

## DIE EIGENFEIERN DES BISTUMS SPEYER

27. Januar

Sel. Paul Josef Nardini, Priester, Ordensgründer

Commune-Texte für Hirten der Kirche, IV, S. 632-637, oder:

### ERSTE LESUNG Sir 4,1-5a.8-9a.10ac

*Sei den Waisen wie ein Vater, dann wird Gott dich seinen Sohn nennen*

**Lesung**

aus dem Buch Jesus Sirach.

- 1** Mein Sohn,  
entzieh dem Armen nicht den Lebensunterhalt,  
und lass die Augen des Betrübten nicht vergebens warten!
- 2** Enttäusche den Hungrigen nicht,  
und das Herz des Unglücklichen errege nicht.
- 3** Verweigere die Gabe dem Bedürftigen nicht,  
**4** und missachte nicht die Bitten des Geringen.
- 5a** Verbirg dich nicht vor dem Verzweifelten.
- 8** Neige dem Armen dein Ohr zu,  
und erwidere ihm freundlich den Gruß.
- 9a** Rette den Bedrängten vor seinen Bedrängern.
- 10** Sei den Waisen wie ein Vater,  
dann wird Gott dich seinen Sohn nennen.

### ANTWORTPSALM Ps 27 (26),4-10

**R** Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.

- 4** Nur eines erbitte ich vom Herrn, danach verlangt mich: \*  
im Hause des Herrn zu wohnen alle Tage meines Lebens,  
  
die Freundlichkeit des Herrn zu schauen \*  
und nachzusinnen in seinem Tempel. – **R**
- 5** Denn er birgt mich in seinem Haus am Tage des Unheils; +  
Er beschirmt mich im Schutz seines Zeltes, \*  
er hebt mich auf einen Felsen empor.

- 6 Nun kann ich mein Haupt erheben über die Feinde, die mich umringen. +  
Ich will Opfer darbringen in seinem Zelt, Opfer mit Jubel; \*  
dem Herrn will ich singen und spielen. – R
- 7 Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen; \*  
sei mir gnädig und erhöre mich!
- 8 Mein Herz denkt an dein Wort: „Sucht mein Angesicht!“ \*  
Dein Angesicht, Herr, will ich suchen. – R
- 9 Verbirg nicht dein Gesicht vor mir; +  
Weise deinen Knecht im Zorn nicht ab! \*  
Du wurdest meine Hilfe.
- Verstoß mich nicht, verlass mich nicht, du Gott meines Heiles! +
- 10 Wenn mich auch Vater und Mutter verlassen, \*  
der Herr nimmt mich auf. – R

## **ZWEITE LESUNG Jak 2,14-24.26**

*Wie der Körper ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube tot ohne Werke*

### **Lesung aus dem Jakobusbrief**

- 14 **Meine Brüder,**  
was nützt es, wenn einer sagt, er habe Glauben,  
aber es fehlen die Werke?  
**Kann etwa der Glaube ihn retten?**
- 15 **Wenn ein Bruder oder eine Schwester ohne Kleidung ist  
und ohne das tägliche Brot**
- 16 **und einer von euch zu ihnen sagt: Geht in Frieden,  
wärmt und sättigt euch!,  
ihr gebt ihnen aber nicht, was sie zum Leben brauchen  
- was nützt das?**
- 17 **So ist auch der Glaube für sich allein tot,  
wenn er nicht Werke vorzuweisen hat.**
- 18 **Nun könnte einer sagen: Du hast Glauben,  
und ich kann Werke vorweisen;  
zeig mir deinen Glauben ohne die Werke,  
und ich zeige dir meinen Glauben aufgrund der Werke.**
- 19 **Du glaubst: Es gibt nur den einen Gott.  
Damit hast du recht;  
das glauben auch die Dämonen,  
und sie zittern.**
- 20 **Willst du also einsehen, du unvernünftiger Mensch,  
dass der Glaube ohne Werke nutzlos ist?**

- 21** Wurde unser Vater Abraham  
nicht aufgrund seiner Werke als gerecht anerkannt?  
Denn er hat seinen Sohn Isaak als Opfer auf den Altar gelegt.
- 22** Du siehst,  
dass bei ihm der Glaube und die Werke zusammenwirkten  
und dass erst durch die Werke der Glaube vollendet wurde.
- 23** So hat sich das Wort der Schrift erfüllt:  
Abraham glaubte Gott,  
und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet,  
und er wurde Freund Gottes genannt.
- 24** Ihr seht, dass der Mensch aufgrund seiner Werke gerecht wird,  
nicht durch den Glauben allein.
- 26** Denn wie der Körper ohne den Geist tot ist,  
so ist auch der Glaube tot ohne Werke.

### **RUF VOR DEM EVANGELIUM** Vers: Off 15,3

Halleluja, Halleluja

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr, Gott und Herrscher über die ganze Schöpfung.

Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.

Halleluja

### **EVANGELIUM** Mt 25,31-40

*Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan*

**+Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.**

- 31** In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:  
Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt  
und alle Engel mit ihm,  
dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen.
- 32** Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden,  
und er wird sie voneinander scheiden,  
wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet.
- 33** Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln,  
die Böcke aber zur Linken.
- 34** Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen:  
Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid,  
nehmt das Reich in Besitz,

- das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist.
- 35 Denn ich war hungrig,  
und ihr habt mir zu essen gegeben;  
ich war durstig,  
und ihr habt mir zu trinken gegeben;  
ich war fremd und obdachlos,  
und ihr habt mich aufgenommen;
- 36 ich war nackt,  
und ihr habt mir Kleidung gegeben;  
ich war krank,  
und ihr habt mich besucht;  
ich war im Gefängnis,  
und ihr seid zu mir gekommen.
- 37 Dann werden ihm die Gerechten antworten:  
Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen  
und dir zu essen gegeben,  
oder durstig  
und dir zu trinken gegeben?
- 38 Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen  
und aufgenommen,  
oder nackt  
und dir Kleidung gegeben?
- 39 Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen  
und sind zu dir gekommen?
- 40 Darauf wird er König ihnen antworten:  
Amen, ich sage euch:  
Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt,  
das habt ihr mir getan.

4. Mai

**Sel. Guido, Abt von Pomposa**

*Commune-Texte für heilige Männer (Ordensleute), IV, S. 643-650.*

**ERSTE LESUNG** Apg 4,32-35

*Die Gemeinde der Gläubigen war ein Herz und eine Seele*

**Lesung**  
aus der Apostelgeschichte.

- 32 Die Gemeinde der Gläubigen war ein Herz und eine Seele.  
Keiner nannte etwas von dem, was er hatte, sein Eigentum,  
sondern sie hatten alles gemeinsam.
- 33 Mit großer Kraft legten die Apostel Zeugnis ab  
von der Auferstehung Jesu, des Herrn,  
und reiche Gnade ruhte auf ihnen allen.
- 34 Es gab auch keinen unter ihnen, der Not litt.  
Denn alle, die Grundstücke oder Häuser besaßen,  
verkauften ihren Besitz,  
brachten den Erlös  
35 und legten ihn den Aposteln zu Füßen.  
Jedem wurde davon so viel zugeteilt, wie er nötig hatte.

**ANTWORTPSALM Ps 16 (15),1-2 u. 5.7-8.9 u. 11 (R: vgl. 5a)**

**R** Du, Herr, bist mein Anteil und Erbe.

- 1 Behüte mich, Gott, denn ich vertraue dir. +  
2 Ich sage zum Herrn: „Du bist mein Herr; \*  
mein ganzes Glück bist du allein.“
- 5 Du, Herr, gibst mir das Erbe und reichst mir den Becher; \*  
du hältst mein Los in deinen Händen. – **R**
- 7 Ich preise den Herrn, der mich beraten hat. \*  
Auch mahnt mich mein Herz in der Nacht.
- 8 Ich habe den Herrn beständig vor Augen. \*  
Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht. – **R**
- 9 Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele; \*  
auch mein Leib wird wohnen in Sicherheit.
- 11 Du zeigst mir den Pfad zum Leben. +  
Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle, \*  
zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit. – **R**

**RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: Mt 5,3**

Halleluja, Halleluja

Selig, die arm sind vor Gott;  
denn ihnen gehört das Himmelreich.

Halleluja

## **EVANGELIUM Mt 13,44-46**

*Er verkaufte alles, was er besaß, und kaufte jenen Acker*

**+Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.**

**In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge:**

**44 Mit dem Himmelreich**

**ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war.**

**Ein Mann entdeckte ihn,**

**grub ihn aber wieder ein.**

**Und in seiner Freude verkaufte er alles, was er besaß,**

**und kaufte den Acker.**

**45 Auch ist es mit dem Himmelreich**

**wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte.**

**46 Als er eine besonders wertvolle Perle fand,**

**verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte sie.**

**30. Juni**

**Hl. Otto, Bischof von Bamberg**

*Commune-Texte für Hirten der Kirche (Glaubensboten), V, S. 784-788.*

## **ERSTE LESUNG Ez 34,11-16**

*Wie ein Hirt sich um die Tiere seiner Herde kümmert, so kümmere ich mich um meine Schafe*

**Lesung**

**aus dem Buch Ezéchiel.**

**11 So spricht Gott, der Herr:**

**Jetzt will ich meine Schafe selber suchen**

**und mich selber um sie kümmern.**

**12 Wie ein Hirt sich um die Tiere seiner Herde kümmert**

**an dem Tag,**

**an dem er mitten unter den Schafen ist, die sich verirrt haben,**

**so kümmere ich mich um meine Schafe**

**und hole sie zurück von all den Orten,**

**wohin sie sich am dunklen, düsteren Tag zerstreut haben.**

**13 Ich führe sie aus den Völkern heraus,**

**ich hole sie aus den Ländern zusammen  
und bringe sie in ihr Land.  
Ich führe sie in den Bergen Israels auf die Weide,  
in den Tälern und an allen bewohnten Orten des Landes.**

- 14 Auf gute Weide will ich sie führen,  
im Bergland Israels werden ihre Weideplätze sein.  
Dort sollen sie auf guten Weideplätzen lagern,  
auf den Bergen Israels sollen sie fette Weide finden.**
- 15 Ich werde meine Schafe auf die Weide führen,  
ich werde sie ruhen lassen – Spruch Gottes, des Herrn.**
- 16 Die verlorengegangenen Tiere will ich suchen,  
die vertriebenen zurückbringen,  
die verletzen verbinden,  
die schwachen kräftigen, die fetten und starken behüten.  
Ich will ihr Hirt sein  
und für sie sorgen, wie es recht ist.**

**ANTWORTPSALM Ps 23 (22),1-3.4.5.6 (R: 1)**

**R Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.**

- 1 Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. +**
- 2 Er lässt mich lagern auf grünen Auen \*  
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.**
- 3 Er stillt mein Verlangen; \*  
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen. – R**
- 4 Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, \*  
ich fürchte kein Unheil;  
  
denn du bist bei mir, \*  
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. – R**
- 5 Du deckst mir den Tisch \*  
vor den Augen meiner Feinde.  
  
Du salbst mein Haupt mit Öl, \*  
du füllst mir reichlich den Becher. – R**
- 6 Lauter Güte und Huld \*  
werden mir folgen mein Leben lang,  
  
und im Haus des Herrn \*  
darf ich wohnen für lange Zeit. – R**

## **RUF VOR DEM EVANGELIUM** Vers: Joh 10,14

Halleluja, Halleluja

(So spricht der Herr:)

Ich bin der gute Hirt.

Ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich.

Halleluja

## **EVANGELIUM** Joh 10,11-16

*Der gute Hirt gibt sein Leben für die Schafe*

**+Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.**

**In jener Zeit sprach Jesus:**

**11 Ich bin der gute Hirt.**

**Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.**

**12 Der bezahlte Knecht aber,**

**der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören,**

**lässt die Schafe im Stich und flieht,**

**wenn er den Wolf kommen sieht;**

**und der Wolf reißt sie und jagt sie auseinander.**

**Er flieht,**

**13 weil er nur ein bezahlter Knecht ist**

**und ihm an den Schafen nichts liegt.**

**14 Ich bin der gute Hirt;**

**ich kenne die Meinen,**

**und die Meinen kennen mich,**

**15 wie mich der Vater kennt**

**und ich den Vater kenne;**

**und ich gebe mein Leben hin für die Schafe.**

**16 Ich habe noch andere Schafe,**

**die nicht aus diesem Stall sind;**

**auch sie muss ich führen,**

**und sie werden auf meine Stimme hören;**

**dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.**

**8. Juli**

**Hl. Disibod, Einsiedler an der Nahe**

## **ERSTE LESUNG Phil 3,8-14**

*Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis: der himmlischen Berufung, die Gott uns in Christus Jesus schenkt*

### **Lesung**

**aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philípfer.**

**Brüder!**

- 8 Ich sehe alles als Verlust an,  
weil die Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn,  
alles übertrifft.  
Seinetwegen habe ich alles aufgegeben  
und halte es für Unrat,  
um Christus zu gewinnen**
- 9 und in ihm zu sein.**

**Nicht meine eigene Gerechtigkeit suche ich,  
die aus dem Gesetz hervorgeht,  
sondern jene, die durch den Glauben an Christus kommt,  
die Gerechtigkeit, die Gott aufgrund des Glaubens schenkt.**

- 10 Christus will ich erkennen  
und die Macht seiner Auferstehung  
und die Gemeinschaft mit seinen Leiden;  
sein Tod soll mich prägen.**
- 11 So hoffe ich, auch zur Auferstehung von den Toten zu gelangen.**
- 12 Nicht dass ich es schon erreicht hätte  
oder dass ich schon vollendet wäre.  
Aber ich strebe danach, es zu ergreifen,  
weil auch ich von Christus Jesus ergriffen worden bin.**
- 13 Brüder, ich bilde mir nicht ein,  
dass ich es schon ergriffen hätte.  
Eines aber tue ich:  
Ich vergesse, was hinter mir liegt,  
und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist.**
- 14 Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis:  
der himmlischen Berufung,  
die Gott uns in Christus Jesus schenkt.**

## **ANTWORTPSALM Ps 15 (14),2-3.4.5 (R: vgl. 1b)**

**R** Der Gerechte darf weilen auf deinem heiligen Berg, o Herr.

- 2 Der makellos lebt und das Rechte tut; +  
der von Herzen die Wahrheit sagt \*  
3 und mit seiner Zunge nicht verleumdet;

der seinem Freund nichts Böses antut \*  
und seinen Nächsten nicht schmäht; – R

- 4 der den Verworfenen verachtet, \*  
doch alle, die den Herrn fürchten, in Ehren hält;

der sein Versprechen nicht ändert, \*  
das er seinem Nächsten geschworen hat; – R

- 5 der sein Geld nicht auf Wucher ausleiht \*  
und nicht zum Nachteil des Schuldlosen Bestechung annimmt.

Wer sich danach richtet, \*  
der wird niemals wanken. – R

## **RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: vgl. Joh 8,12**

Halleluja, Halleluja

(So spricht der Herr:)  
Ich bin das Licht der Welt.  
Wer mir nachfolgt, hat das Licht des Lebens.

Halleluja

## **EVANGELIUM Mt 5,13-16**

*Ihr seid das Licht der Welt*

**+Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.**

**In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:**

- 13 **Ihr seid das Salz der Erde.  
Wenn das Salz seinen Geschmack verliert,  
womit kann man es wieder salzig machen?  
Es taugt zu nichts mehr;  
es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten.**

- 14 **Ihr seid das Licht der Welt.  
Eine Stadt, die auf einem Berg liegt,  
kann nicht verborgen bleiben.**

- 15 **Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber,  
sondern man stellt es auf einen Leuchter;  
dann leuchtet es allen im Haus.**
- 16 **So soll euer Licht vor den Menschen leuchten,  
damit sie eure guten Werke sehen  
und euren Vater im Himmel preisen.**

**15. Juli**

**Sel. Bernhard, Markgraf von Baden**

**Commune-Texte für heilige Männer, V, S. 794-801.**

**ERSTE LESUNG 1Petr 4,7b-11**

*Dient einander, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat*

**Lesung**

**aus dem ersten Brief des Apostels Petrus.**

**Brüder!**

- 7b **Seid besonnen und nüchtern, und betet!**
- 8 **Vor allem haltet fest an der Liebe zueinander;  
denn die Liebe deckt viele Sünden zu.**
- 9 **Seid untereinander gastfreundlich, ohne zu murren.**
- 10 **Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes,  
jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.**
- 11 **Wer redet,  
der rede mit den Worten, die Gott ihm gibt;  
wer dient,  
der diene aus der Kraft, die Gott verleiht.  
So wird in allem Gott verherrlicht durch Jesus Christus.  
Sein ist die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit.  
Amen.**

**ANTWORTPSALM Ps 119 (118),9-10.11-12.13-14 (R: 12b)**

**R Herr, lehre mich deine Gesetze!**

- 9 Wie geht ein junger Mann seinen Pfad ohne Tadel? \*  
Wenn er sich hält an dein Wort.
- 10 Ich suche dich von ganzem Herzen \*  
Lass mich nicht abirren von deinen Gebote! – R
- 11 Ich berge deinen Spruch im Herzen, \*  
damit ich gegen dich nicht sündige.
- 12 Gepriesen seist du, Herr. \*  
Lehre mich deine Gesetze! – R
- 13 Mit meinen Lippen verkünde ich \*  
alle Urteile deines Mundes.
- 14 Nach deinen Vorschriften zu leben \*  
freut mich mehr als großer Besitz. – R

### **RUF VOR DEM EVANGELIUM** Vers: Mt 16,24

Halleluja, Halleluja

(So spricht der Herr:)

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst,  
nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.

Halleluja

### **EVANGELIUM** Mt 16,24-27

*Wer sein Leben um meinetwillen verliert, wird es gewinnen*

**+Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.**

**In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:**

- 24 Wer mein Jünger sein will,  
der verleugne sich selbst,  
nehme sein Kreuz auf sich  
und folge mir nach.
- 25 Denn wer sein Leben retten will,  
wird es verlieren;  
wer aber sein Leben um meinetwillen verliert,  
wird es gewinnen.
- 26 Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt,  
dabei aber sein Leben einbüßt?  
Um welchen Preis kann ein Mensch sein Leben zurückkaufen?

- 27** **Der Menschensohn**  
wird mit seinen Engeln in der Hoheit seines Vaters kommen  
und jedem Menschen vergelten, wie es seine Taten verdienen.

**1. August**

**Hl. Petrus Faber, Ordenspriester**

*Commune-Texte für heilige Männer (Ordensleute), VI, S. 792-799.*

**ERSTE LESUNG 2 Kor 5,14-20**

*Gott hat uns den Dienst der Versöhnung aufgetragen*

**Lesung**

**aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.**

**Brüder!**

- 14** Die Liebe Christi drängt uns,  
da wir erkannt haben: Einer ist für alle gestorben,  
also sind alle gestorben.
- 15** Er ist aber für alle gestorben,  
damit die Lebenden nicht mehr für sich leben,  
sondern für den, der für sie starb und auferweckt wurde.
- 16** Also schätzen wir von jetzt an  
niemand mehr nur nach menschlichen Maßstäben ein;  
auch wenn wir früher  
Christus nach menschlichen Maßstäben eingeschätzt haben,  
jetzt schätzen wir ihn nicht mehr so ein.
- 17** Wenn also jemand in Christus ist,  
dann ist er eine neue Schöpfung:  
Das Alte ist vergangen,  
Neues ist geworden.
- 18** Aber das alles kommt von Gott,  
der uns durch Christus mit sich versöhnt  
und uns den Dienst der Versöhnung aufgetragen hat.
- 19** Ja, Gott war es,  
der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat,  
indem er den Menschen ihre Verfehlungen nicht anrechnet  
und uns das Wort von der Versöhnung

zur Verkündigung anvertraute.

- 20** Wir sind also Gesandte an Christi Statt,  
und Gott ist es, der durch uns mahnt.  
Wir bitten an Christi Statt:  
Lasst euch mit Gott versöhnen!

**ANTWORTPSALM Ps 16 (15),1-2 u. 5.7-8.9 u. 11 (R: vgl. 5a)**

**R** Du, Herr, bist mein Anteil und Erbe.

- 1** Behüte mich, Gott, denn ich vertraue dir. +  
**2** Ich sage zum Herrn: „Du bist mein Herr; \*  
mein ganzes Glück bist du allein.“
- 5** Du, Herr, gibst mir das Erbe und reichst mir den Becher; \*  
du hältst mein Los in deinen Händen. – **R**
- 7** Ich preise den Herrn, der mich beraten hat. \*  
Auch mahnt mich mein Herz in der Nacht.
- 8** Ich habe den Herrn beständig vor Augen. \*  
Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht. – **R**
- 9** Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele; \*  
auch mein Leib wird wohnen in Sicherheit.
- 11** Du zeigst mir den Pfad zum Leben. +  
Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle, \*  
zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit. – **R**

**RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: Joh 15,9b.5b**

Halleluja, Halleluja

(So spricht der Herr:)

Bleibt in meiner Liebe!

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht.

Halleluja

**EVANGELIUM Joh 17,20-26**

*Ich will, dass sie dort bei mir sind, wo ich bin*

**+Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.**

**In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel**

und betete:

- 20 Heiliger Vater, ich bitte dich nicht nur für diese hier,  
sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben.
- 21 Alle sollen eins sein:  
Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin,  
sollen auch sie in uns sein,  
damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.
- 22 Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben,  
die du mir gegeben hast;  
denn sie sollen eins sein, wie wir eins sind,  
ich in ihnen und du in mir.
- 23 So sollen sie vollendet sein in der Einheit,  
damit die Welt erkennt,  
dass du mich gesandt hast  
und die Meinen ebenso geliebt hast wie mich.
- 24 Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast,  
dort bei mir sind, wo ich bin.  
Sie sollen meine Herrlichkeit sehen,  
die du mir gegeben hast,  
weil du mich schon geliebt hast vor der Erschaffung der Welt.
- 25 Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt,  
ich aber habe dich erkannt,  
und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast.
- 26 Ich habe ihnen deinen Namen bekannt gemacht  
und werde ihn bekannt machen,  
damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist  
und damit ich in ihnen bin.

9. August

**Hl. Teresia Benedicta vom Kreuz – Edith Stein, Ordensfrau,  
Märtyrin, Schutzpatronin Europas**

**Fest**

Commune-Texte für Märtyrer, VI, S. 778-781, oder für heilige Frauen (Ordensleute), VI, S. 792-799.

**ERSTE LESUNG** Est 4,17k.17l-m.17r-t

*Herr, unser König, ich habe keinen Helfer außer dir*

**Lesung**  
aus dem Buch Ester.

**In jenen Tagen**

**17k** wurde die Königin Ester von Todesangst ergriffen  
und suchte Zuflucht beim Herrn,  
und sie betete zum Herrn, dem Gott Israels:

**17l** Herr, unser König, du bist der einzige,  
hilf mir!

Denn ich bin allein und habe keinen Helfer außer dir;  
die Gefahr steht greifbar vor mir.

**17m** Von Kindheit an

habe ich in meiner Familie und meinem Stamm gehört,  
dass du, Herr, Israel aus allen Völkern erwählt hast;  
du hast dir unsere Väter  
aus allen ihren Vorfahren  
als deinen ewigen Erbesitz ausgesucht  
und hast an ihnen gehandelt, wie du es versprochen hattest.

**17r** Denk an uns, Herr!

Offenbare dich in der Zeit unserer Not,  
und gib mir Mut,

König der Götter und Herrscher über alle Mächte!

**17s** Leg mir in Gegenwart des Löwen

die passenden Worte in den Mund,  
und stimm sein Herz um ...

**17t** Uns aber rette mit deiner Hand!

Hilf mir,

denn ich bin allein und habe niemand außer dir, o Herr!

**ANTWORTPSALM Ps 31 (30),3b-4.6 u. 8.16-17 (R: vgl. 6a)**

**R** Herr, in deine Hände lege ich meinen Geist.

**3b** Sei mir ein schützender Fels \*  
eine feste Burg, die mich rettet.

**4** Denn du bist mein Fels und meine Burg; \*  
um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten. – **R**

**6** In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; \*  
du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.

- 8 Ich will jubeln und über deine Huld mich freuen; +  
denn du hast mein Elend angesehen, \*  
du bist mit meiner Not vertraut. – R
- 16 In deiner Hand liegt mein Geschick; \*  
entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger!
- 17 Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, \*  
hilf mir in deiner Güte! – R

## **RUF VOR DEM EVANGELIUM** Vers: Joh 4,24

Halleluja, Halleluja

(So spricht der Herr:)  
Gott ist Geist, und alle, die ihn anbeten,  
müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Halleluja

## **EVANGELIUM** Joh 4,19-24

*Die wahren Beter werden den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten*

**+Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.**

**In jener Zeit**

- 19 sagte die samaritanische Frau zu Jesus:  
Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist.
- 20 Unsere Väter haben auf diesem Berg Gott angebetet;  
ihr aber sagt, in Jerusalem sei die Stätte, wo man anbeten muss.
- 21 Jesus sprach zu ihr:  
Glaube mir, Frau, die Stunde kommt,  
zu der ihr weder auf diesem Berg  
noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet.
- 22 Ihr betet an, was ihr nicht kennt,  
wir beten an, was wir kennen;  
denn das Heil kommt von den Juden.
- 23 Aber die Stunde kommt, und sie ist schon da,  
zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden  
im Geist und in der Wahrheit;  
denn so will der Vater angebetet werden.

- 24 **Gott ist Geist,  
und alle, die ihn anbeten,  
müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten.**

**15. August**

## **Mariä Aufnahme in den Himmel**

**Hochfest**

**Mess-Lektionar I, S. 379ff., II, S. 415ff., III, S. 427ff., VI, S. 522ff.**

**10. September**

## **Hl. Theodard, Bischof von Maastricht (Tongern), Märtyrer bei Speyer**

**Commune-Texte für Hirten der Kirche, VI, S. 782-786, oder für Märtyrer, VI, S. 778-781.**

### **ERSTE LESUNG 2 Kor 6,4-10**

*Wir sind wie Sterbende, und seht: wir leben*

#### **Lesung**

**aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.**

#### **Brüder!**

- 4 **In allem erweisen wir uns als Gottes Diener:  
durch große Standhaftigkeit, in Bedrängnis, in Not, in Angst,**  
5 **unter Schlägen, in Gefängnissen, in Zeiten der Unruhe,  
unter der Last der Arbeit, in durchwachten Nächten,**  
6 **durch Fasten, durch lautere Gesinnung, durch Erkenntnis,  
durch Langmut, durch Güte,  
durch den Heiligen Geist, durch ungeheuchelte Liebe,**  
7 **durch das Wort der Wahrheit, in der Kraft Gottes,  
mit den Waffen der Gerechtigkeit  
in der Rechten und in der Linken,**  
8 **bei Ehrung und Schmähung, bei übler Nachrede und bei Lob.**

Wir gelten als Betrüger  
und sind doch wahrhaftig;  
9 wir werden verkannt  
und doch anerkannt;  
wir sind wie Sterbende,  
und seht: wir leben;  
wir werden gezüchtigt  
und doch nicht getötet;  
10 uns wird Leid zugefügt,  
und doch sind wir jederzeit fröhlich;  
wir sind arm  
und machen doch viele reich;  
wir haben nichts  
und haben doch alles.

**ANTWORTPSALM Ps 126 (125),1-2b.2c-3.4-5.6 (R: 5)**

**R** Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten.

1 Als der Herr das Los der Gefangenschaft Zions wendete, \*  
da waren wir alle wie Träumende.

2ab Da war unser Mund voll Lachen \*  
und unsere Zunge voll Jubel. – R

2cd Da sagte man unter den anderen Völkern: \*  
„Der Herr hat an ihnen Großes getan.“

3 Ja, Großes hat der Herr an uns getan. \*  
Da waren wir fröhlich. – R

4 Wende doch, Herr, unser Geschick, \*  
wie du versiegte Bäche wieder füllst im Südland.

5 Die mit Tränen säen, \*  
werden mit Jubel ernten. – R

6 Sie gehen hin unter Tränen \*  
und tragen den Samen zur Aussaat.

Sie kommen wieder mit Jubel \*  
und bringen ihre Garben ein. – R

**RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: vgl. Mt 5,10**

Halleluja, Halleluja

Selig, die um der Gerechtigkeit willen Verfolgung leiden;  
denn ihnen gehört das Himmelreich.

Halleluja

**EVANGELIUM Mt 10,22-25a**

*Wenn man euch in der einen Stadt verfolgt, so flieht in eine andere*

**+Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.**

**In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:**

- 22** Ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden;  
wer aber bis zum Ende standhaft bleibt,  
der wird gerettet.
- 23** Wenn man euch in der einen Stadt verfolgt,  
so flieht in eine andere.  
Amen, ich sage euch:  
Ihr werdet nicht zu Ende kommen mit den Städten Israels  
bis der Menschensohn kommt.
- 24** Ein Jünger steht nicht über seinem Meister  
und ein Sklave nicht über seinem Herrn.
- 25a** Der Jünger muss sich damit begnügen,  
dass es ihm geht wie seinem Meister,  
und der Sklave,  
dass es ihm geht wie seinem Herrn.

**17. September**

**Hl. Hildegard von Bingen, Äbtissin, Mystikerin,  
Kirchenlehrerin**

*Commune-Texte für heilige Frauen (Ordensleute), VI, S. 792-799.*

**ERSTE LESUNG Weis 8,1-6**

*Die Weisheit habe ich geliebt und gesucht von Jugend auf*

**Lesung**  
aus dem Buch der Weisheit.

- 1** **Machtvoll entfaltet die Weisheit ihre Kraft  
von einem Ende zum andern**

**und durchwaltet voll Güte das All.**

- 2 Sie habe ich geliebt und gesucht von Jugend auf,  
ich suchte sie als Braut heimzuführen  
und fand Gefallen an ihrer Schönheit.**
- 3 Im Umgang mit Gott beweist sie ihren Adel,  
der Herr über das All gewann sie lieb.**
- 4 Eingeweiht in das Wissen Gottes,  
bestimmte sie seine Werke.**
- 5 Ist Reichtum begehrenswerter Besitz im Leben,  
was ist dann reicher als die Weisheit,  
die in allem wirkt?**
- 6 Wenn Klugheit wirksam ist,  
wer in aller Welt ist ein größerer Meister als sie?**

**ANTWORTPSALM Ps 45 (44),11-12.14-15.16-17 (R: 11a)**

**R Höre, Tochter, sieh her und neige dein Ohr!**

- 11 Höre, Tochter, sieh her und neige dein Ohr \*  
vergiss dein Volk und dein Vaterhaus!**
- 12 Der König verlangt nach deiner Schönheit; \*  
er ist ja dein Herr, verneig dich vor ihm! – R**
- 14 Die Königstochter ist herrlich geschmückt, \*  
ihr Gewand ist durchwirkt mit Gold und Perlen.**
- 15 Man geleitet sie in buntgestickten Kleidern zum König, +  
Jungfrauen sind ihr Gefolge, \*  
ihre Freundinnen führt man zu dir. – R**
- 16 Man geleitet sie mit Freude und Jubel, \*  
sie ziehen ein in den Palast des Königs.**
- 17 An die Stelle deiner Väter treten einst deine Söhne; \*  
du bestellst sie zu Fürsten im ganzen Land. – R**

**RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: Mt 5,8**

**Halleluja, Halleluja**

**Selig, die ein reines Herz haben;  
denn sie werden Gott schauen.**

**Halleluja**

## **EVANGELIUM Mt 25,1-13**

*Der Bräutigam kommt! Geht ihm entgegen!*

**+Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.**

**In jener Zeit**

**erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis:**

- 1 Mit dem Himmelreich**  
wird es sein wie mit zehn Jungfrauen,  
die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegengingen
- 2 Fünf von ihnen waren töricht,**  
und fünf waren klug.
- 3 Die törichten nahmen ihre Lampen mit,**  
aber kein Öl,
- 4 die klugen aber nahmen außer den Lampen**  
noch Öl in Krügen mit.
- 5 Als nun der Bräutigam lange nicht kam,**  
wurden sie alle müde und schliefen ein.
- 6 Mitten in der Nacht aber hörte man plötzlich laute Rufe:**  
**Der Bräutigam kommt!**  
**Geht ihm entgegen!**
- 7 Da standen die Jungfrauen alle auf**  
und machten ihre Lampen zurecht.
- 8 Die törichten aber sagten zu den klugen:**  
Gebt uns von eurem Öl,  
sonst gehen unsere Lampen aus.
- 9 Die klugen erwiderten ihnen:**  
Dann reicht es weder für uns noch für euch;  
geht doch zu den Händlern  
und kauft, was ihr braucht.
- 10 Während sie noch unterwegs waren, um das Öl zu kaufen,**  
kam der Bräutigam;  
die Jungfrauen, die bereit waren,  
gingen mit ihm in den Hochzeitssaal,  
und die Tür wurde zugeschlossen.
- 11 Später kamen auch die anderen Jungfrauen**  
und riefen: Herr, Herr, mach uns auf!
- 12 Er aber antwortete ihnen: Amen, ich sage euch:**  
Ich kenne euch nicht.

- 13** Seid also wachsam!  
Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

**5. Oktober**

## **Jahrestag der Weihe des Speyerer Domes**

*Commune-Texte für die Kirchweihe, I, 445, II, 463, III, 476.*

**3. November**

## **Hl. Pirmin, Abtbischof, Glaubensbote am Oberrhein, Gründer von Hornbach**

*Commune-Texte für Hirten der Kirche (Glaubensboten), VI, S. 782-786.*

### **ERSTE LESUNG Eph 3,2-3a.5-11**

*Den Heiden als Evangelium den Reichtum Christi verkündigen*

**Lesung**

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Épheser.

**Brüder!**

- 2** Ihr habt gehört,  
welches Amt die Gnade Gottes mir für euch verliehen hat.
- 3a** Durch eine Offenbarung wurde mir das Geheimnis Christi mitgeteilt.
- 5** Den Menschen früherer Generationen war es nicht bekannt;  
jetzt aber ist es seinen heiligen Aposteln und Propheten  
durch den Geist offenbart worden:
- 6** dass nämlich die Heiden Miterben sind,  
zu demselben Leib gehören  
und an derselben Verheißung in Christus Jesus teilhaben  
durch das Evangelium.
- 7** Ihm diene ich  
dank der Gnade,  
die mir durch Gottes mächtiges Wirken geschenkt wurde.
- 8** Mir, dem Geringsten unter allen Heiligen,

- wurde diese Gnade geschenkt:  
Ich soll den Heiden  
als Evangelium  
den unergründlichen Reichtum Christi verkündigen  
9 und enthüllen, wie jenes Geheimnis Wirklichkeit geworden ist,  
das von Ewigkeit her  
in Gott, dem Schöpfer des Alls, verborgen war.  
10 So sollen jetzt  
die Fürsten und Gewalten des himmlischen Bereichs  
durch die Kirche Kenntnis erhalten  
von der vielfältigen Weisheit Gottes,  
11 nach seinem ewigen Plan,  
den er durch Christus Jesus, unsern Herrn, ausgeführt hat.

**ANTWORTPSALM Ps 67 (66),2-3.5.6 u. 8 (R: 4)**

- R** Die Völker sollen dir danken, o Gott,  
danken sollen dir die Völker alle.
- 2 Gott sei uns gnädig und segne uns. \*  
Er lasse über uns sein Angesicht leuchten,
- 3 damit auf Erden sein Weg erkannt wird \*  
und unter allen Völkern sein Heil. – **R**
- 5 Die Nationen sollen sich freuen und jubeln. \*  
Denn du richtest den Erdkreis gerecht.
- Du richtest die Völker nach Recht \*  
und regierst die Nationen auf Erden. – **R**
- 6 Die Völker sollen dir danken, o Gott, \*  
danken sollen dir die Völker alle.
- 8 Es segne uns Gott. \*  
Alle Welt fürchte und Ehre ihn. – **R**

**RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: vgl. Joh 8,12**

Halleluja, Halleluja

(So spricht der Herr:)  
Ich bin das Licht der Welt.  
Wer mir nachfolgt, hat das Licht des Lebens.

Halleluja

## **EVANGELIUM Lk 9,57-62**

*Ich will dir folgen, wohin du auch gehst!*

**+Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.**

**In jener Zeit**

- 57** als Jesus und seine Jünger  
auf ihrem Weg nach Jerusalem weiterzogen,  
redete ein Mann Jesus an  
und sagte: Ich will dir folgen, wohin du auch gehst.
- 58** Jesus antwortete ihm:  
Die Füchse haben ihre Höhlen und die Vögel ihre Nester;  
der Menschensohn aber hat keinen Ort,  
wo er sein Haupt hinlegen kann.
- 59** Zu einem anderen sagte er: Folge mir nach!  
Der erwiderte:  
Lass mich zuerst heimgehen und meinen Vater begraben.
- 60** Jesus sagte zu ihm:  
Lass die Toten ihre Toten begraben;  
du aber geh und verkünde das Reich Gottes!
- 61** Wieder ein anderer sagte:  
Ich will dir nachfolgen, Herr.  
Zuvor aber lass mich von meiner Familie Abschied nehmen.
- 62** Jesus erwiderte ihm:  
Keiner, der die Hand an den Pflug gelegt hat  
und nochmals zurückblickt,  
taugt für das Reich Gottes.

**3. November**

**Sel. Rupert Mayer, Priester, Ordensmann**

**Commune-Texte für Hirten der Kirche, VI, S. 829-842.**

## **ERSTE LESUNG 2 Tim 4,1-5**

*Verkünde das Evangelium, erfülle treu deinen Dienst!*

**Lesung**

**aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timótheus.**

**Mein Sohn!**

- 1** Ich beschwöre dich bei Gott und bei Christus Jesus,  
dem kommenden Richter der Lebenden und der Toten,  
bei seinem Erscheinen und bei seinem Reich:
- 2** Verkünde das Wort,  
tritt dafür ein, ob man es hören will oder nicht;  
weise zurecht, tadle, ermahne,  
in unermüdlicher und geduldiger Belehrung.
- 3** Denn es wird eine Zeit kommen,  
in der man die gesunde Lehre nicht erträgt,  
sondern sich nach eigenen Wünschen  
immer neue Lehrer sucht, die den Ohren schmeicheln;
- 4** und man wird der Wahrheit nicht mehr Gehör schenken,
- 5** Du aber sei in allem nüchtern,  
ertrage das Leiden,  
verkünde das Evangelium,  
erfülle treu deinen Dienst!

**ANTWORTPSALM Ps 117 (116),1.2 (R vgl. Mk 16,15)**

**R** Geht hinaus in die ganze Welt,  
und verkündet allen das Evangelium!

- 1** Lobet den Herrn, alle Völker, \*  
preist ihn, alle Nationen! – **R**
- 2** Denn mächtig waltet über uns seine Huld, \*  
die Treue des Herrn währt in Ewigkeit. – **R**

**RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: Joh 10,14**

Halleluja, Halleluja

(So spricht der Herr:)  
Ich bin der gute Hirt.  
Ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich.

Halleluja

**EVANGELIUM Joh 10,11-16**

*Der gute Hirt gibt sein Leben für die Schafe*

**+Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.**

**In jener Zeit sprach Jesus:**

- 11 Ich bin der gute Hirt.  
Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.**
- 12 Der bezahlte Knecht aber,  
der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören,  
lässt die Schafe im Stich und flieht,  
wenn er den Wolf kommen sieht;  
und der Wolf reißt sie und jagt sie auseinander.  
Er flieht,**
- 13 weil er nur ein bezahlter Knecht ist  
und ihm an den Schafen nichts liegt.**
- 14 Ich bin der gute Hirt;  
ich kenne die Meinen,  
und die Meinen kennen mich,  
wie mich der Vater kennt  
und ich den Vater kenne;  
und ich gebe mein Leben hin für die Schafe.**
- 16 Ich habe noch andere Schafe,  
die nicht aus diesem Stall sind;  
auch sie muss ich führen,  
und sie werden auf meine Stimme hören;  
dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.**

**18. November**

**Jahrestag der Weihe der Kirchen, deren Weihetag nicht  
bekannt ist**

**Hochfest**

**Commune-Texte für die Kirchweihe, I, 445, II, 463, III, 476.**

**4. Dezember**

**Sel. Adolf Kolping, Priester**

**Commune-Texte für die die Hirten der Kirche, VI, S. 829-842 .**

## **ERSTE LESUNG Jak 2,14-17**

*Der Glaube für sich allein ist tot, wenn er nicht Werke vorzuweisen hat*

**Lesung  
aus dem Jakobusbrief.**

- 14** Meine Brüder, was nützt es,  
wenn einer sagt, er habe Glauben,  
aber es fehlen die Werke?  
Kann etwa der Glaube ihn retten?
- 15** Wenn ein Bruder oder eine Schwester ohne Kleidung ist  
und ohne das tägliche Brot  
**16** und einer von euch zu ihnen sagt: Geht in Frieden,  
wärmt und sättigt euch!,  
ihr gebt ihnen aber nicht, was sie zum Leben brauchen  
- was nützt das?
- 17** So ist auch der Glaube für sich allein tot,  
wenn er nicht Werke vorzuweisen hat.

## **ANTWORTPSALM Ps 112 (111),1-2.3-4.5-6.7 u. 9 (R: 1a)**

**R** Selig der Mensch, der den Herrn fürchtet und ehrt.

- 1** Wohl dem Mann, der den Herrn fürchtet und ehrt \*  
und sich herzlich freut an seinen Geboten.
- 2** Seine Nachkommen werden mächtig im Land, \*  
das Geschlecht der Redlichen wird gesegnet. – **R**
- 3** Wohlstand und Reichtum füllen sein Haus, \*  
sein Heil hat Bestand für immer.
- 4** Den Redlichen erstrahlt im Finstern ein Licht: \*  
der Gnädige, Barmherzige und Gerechte. – **R**
- 5** Wohl dem Mann, der gütig und zum Helfen bereit ist, \*  
der das Seine ordnet, wie es recht ist.
- 6** Niemals gerät er ins Wanken; \*  
ewig denkt man an den Gerechten. – **R**
- 7** Er fürchtet sich nicht vor Verleumdung; \*  
sein Herz ist fest, er vertraut auf den Herrn.
- 9** Reichlich gibt er den Armen, +

sein Heil hat Bestand für immer; \*  
er ist mächtig und hoch geehrt. – R

## **RUF VOR DEM EVANGELIUM** Vers: Joh 15,9b.5b

Halleluja, Halleluja

(So spricht der Herr:)

**Bleibt in meiner Liebe!**

**Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht.**

Halleluja

## **EVANGELIUM** Mt 5,13-16

*Ihr seid das Licht der Welt*

**+Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.**

**In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:**

**13 Ihr seid das Salz der Erde.**

**Wenn das Salz seinen Geschmack verliert,  
womit kann man es wieder salzig machen?**

**Es taugt zu nichts mehr;**

**es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten.**

**14 Ihr seid das Licht der Welt.**

**Eine Stadt, die auf einem Berg liegt,  
kann nicht verborgen bleiben.**

**15 Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber,  
sondern man stellt es auf einen Leuchter;  
dann leuchtet es allen im Haus.**

**16 So soll euer Licht vor den Menschen leuchten,  
damit sie eure guten Werke sehen  
und euren Vater im Himmel preisen.**

**Votivmesse für Christen, die in der Zerstreung leben**

**ERSTE LESUNG**

**ANTWORTPSALM**

Lektionar VI/1, S. 274, in der Osterzeit, ebd. S. 301.

ebd. S. 254, oder S. 398.

**ZWEITE LESUNG**  
**RUF V. D. EV.**  
**EVANGELIUM**

ebd. S. 284, oder S. 328, oder S. 421.

ebd. S. 285, oder S. 289, oder S. 334.

ebd. S. 285, oder S. 289, oder S. 334.